



# Jahresbericht 2016



**brücke - Kronenstr. 23 - 76133 Karlsruhe**

Träger: Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe  
und Evangelische Kirche in Karlsruhe

☎ 0721-38 50 38 - Fax 0721-38 444 59

[info@bruecke-karlsruhe.de](mailto:info@bruecke-karlsruhe.de)

[www.bruecke-karlsruhe.de](http://www.bruecke-karlsruhe.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Mi 16:00-20:00 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Karlsruhe Ettlingen DE41 6605 0101 0022 4423 21 BIC: KARSDE66XXX

## Aufgabe und Auftrag der brücke

**„In der brücke soll den Bürgern der Stadt Karlsruhe und Umgebung, die akute Probleme haben und einen Gesprächspartner suchen, Seelsorge und Beratung angeboten werden... Sie soll eine Einrichtung mit offener Tür und möglichst niedriger Schwelle sein, wo Menschen in persönlichen Schwierigkeiten gern eintreten und wo sie unbürokratisch und ohne lange Wartezeiten fähige und verschwiegene Gesprächspartner finden.“**

(aus der Präambel des Kooperationsvertrags der Träger der **brücke** 1981)

Das Profil der **brücke** liegt in der Entfaltung dieses Auftrags. Spezifische Kennzeichen des Beratungs- und Seelsorgeangebots der **brücke** sind deshalb:

- **der unkomplizierte Zugang**  
während der Öffnungszeiten ohne Voranmeldung und ohne lange Wartezeiten; dem Besucher entstehen keine Kosten.
- **die Offenheit des Angebots**  
für jeden, unabhängig von Wohnort, Alter, Geschlecht, Konfession und Religion, Weltanschauung und Nationalität.
- **die Vielfalt der Gesprächsthemen.**  
Alles kann angesprochen werden
- **Vertraulichkeit.**  
Absolute Verschwiegenheit ist selbstverständlich, keine Aktenführung oder Dokumentation, keine Auskunft an Dritte. Wer will, kann anonym bleiben.

**Als Schwerpunkte der Arbeit** haben sich herausgebildet:

- Akute Krisenberatung
- Begleitung in Entscheidungs- und Konfliktsituationen und in schwierigen Lebenslagen
- Längerfristige Begleitung bei anhaltenden Belastungen
- Klärung des Problemfeldes und da, wo es sinnvoll ist, Hinweis auf spezialisierte Einrichtungen und Ermutigung, diese in Anspruch zu nehmen
- Information über psychosoziale, therapeutische und kirchliche Angebote und ihre Zugangsmöglichkeiten

Die Arbeit erfolgt im Einzel-, Paar- und Familiengespräch oder in einer Gruppe.

Um diese Anforderungen erfüllen zu können, arbeiten in der **brücke** haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng zusammen.

Finanziert wird die **brücke** aus Kirchensteuermitteln.

Die **brücke** ist Mitglied der „Katholischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür“ und der „Evangelischen Konferenz für Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.“ und Mitglied im „Netzwerk Offene Tür“.

In Karlsruhe ist die **brücke** Mitglied in der „Initiative gegen Depression“, im Arbeitskreis Trauer und im Forum des Gemeindepsychiatrischen Verbundes.

## Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Interessierte unserer Arbeit,**

im vorliegenden Jahresbericht finden Sie die Zahlen und Fakten unserer Arbeit im Jahr 2016. Auffallend an dieser Statistik ist, dass die Zahl der Beratungsgespräche im vergangenen Jahr rückläufig war. 160 Menschen weniger als im Jahr 2015 haben als Erstbesucher die **brücke** aufgesucht.

Die meisten Menschen finden uns über die Empfehlung von Freunden, Angehörigen, Beratungsstellen und Ärzten. Internet und nicht zuletzt das Telefonbuch und die Gelben Seiten sind Zugänge, über die Menschen auf unsere Stelle stoßen und sich informieren.

Schaut man zurück auf die letzten zehn Jahre, so zeigt sich, dass die Gesamtgesprächszahlen immer um die 3000er-Marke gependelt sind.

Diese Zahlen sprechen nach wie vor für sich und machen deutlich, welcher Stellenwert unserer Arbeit im Kontext mit den anderen Beratungsdiensten und dem Gesundheitssystem der Stadt Karlsruhe zukommt. Über 1000 Menschen im Jahr nutzen das Angebot der **brücke**, niederschwellig, ohne lange Wartezeiten, vertraulich und kostenfrei ein Gespräch mit einem professionellen Berater oder einer professionellen Beraterin zu führen. 28 Stunden pro Woche bietet die **brücke** diese Möglichkeit des Zugangs. Darüber hinaus nutzt rund ein Drittel aller Besucher über terminierte Gespräche die Weiterbegleitung durch den Berater / die Beraterin in einer Krise.

Wir danken unseren Trägern, der katholischen und evangelischen Kirche in Karlsruhe, dass sie diesen Dienst ermöglichen.

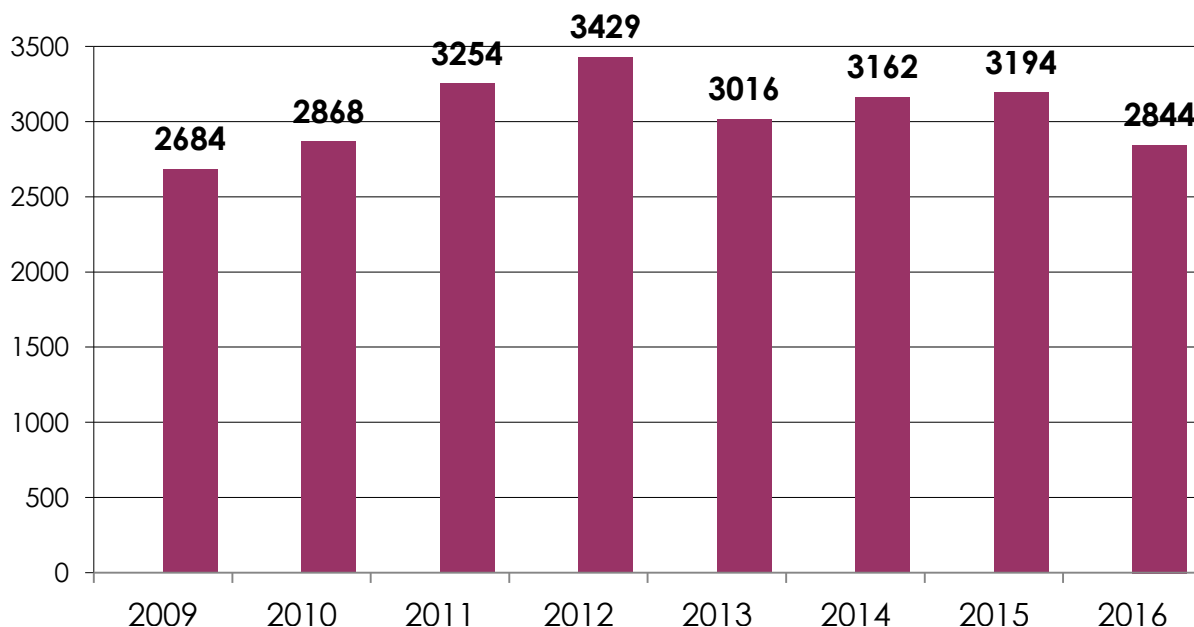
Mit herzlichen Grüßen  
Das Leitungsgremium der **brücke**



Martin Kühlmann · Ute Bachteler · Angelika Lieners · Katharina Stauch · Helga Moysich · Michael Dietze · Claudia Doll

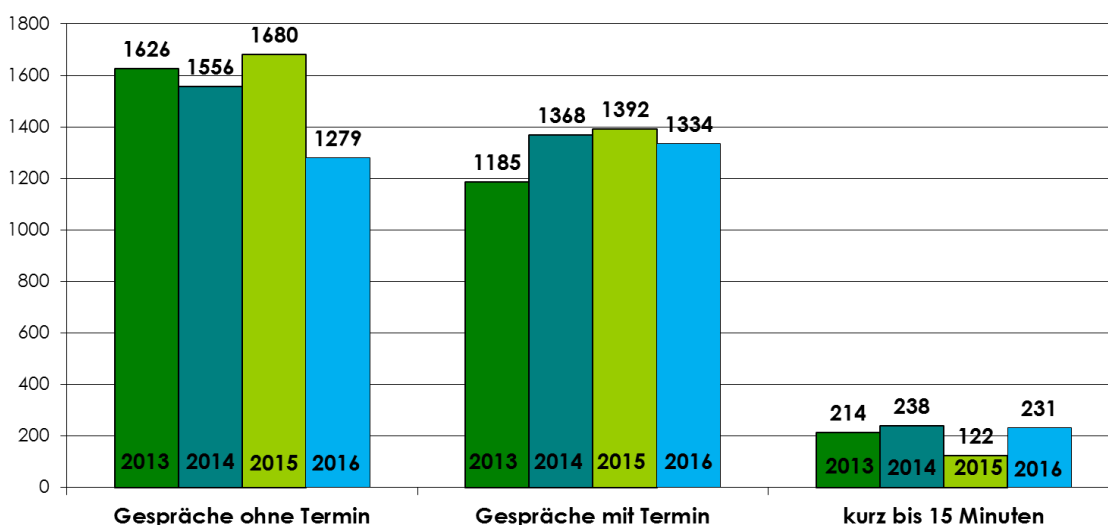
**Statistik 2016**

## Anzahl der Beratungsgespräche



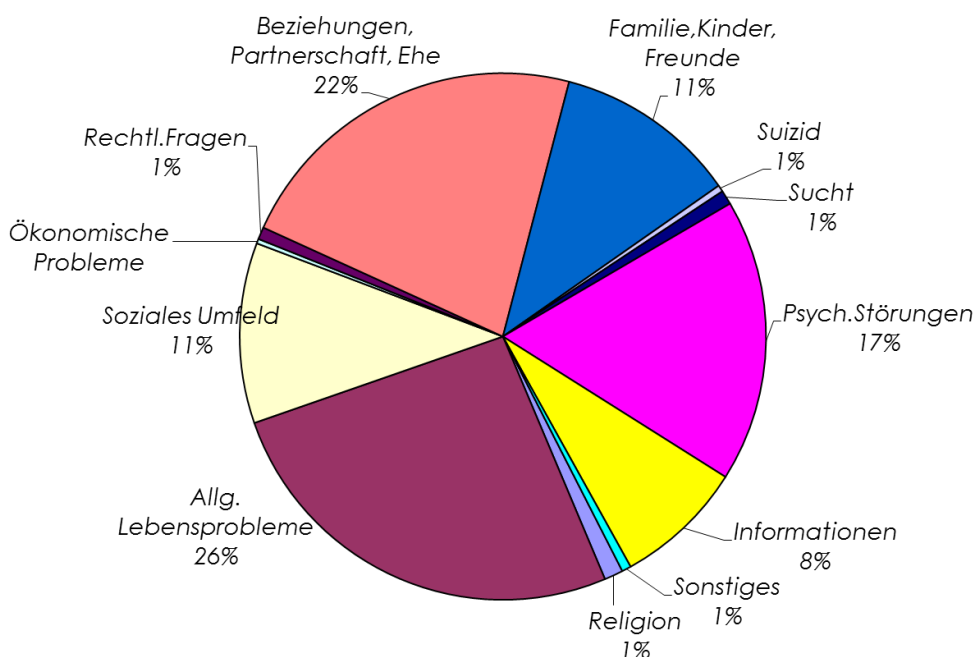
In der statistischen Übersicht der Gesamtzahl an Gesprächen haben wir zur Verdeutlichung der Schwankungen die Darstellung auf acht Jahre erweitert.

## Art des Kontaktes



Hinzu kommen die Infokontakte am Telefon (Aufgabe der Ehrenamtlichen) **1693**  
 und die Kontakte durch Gruppenarbeit.....**204**

## Themen der Beratungsgespräche



Die oben genannte Unterteilung der Themen hat ihren Ursprung in der bundeseinheitlichen Statistik der Telefonseelsorge und der Offenen Tür. Im Einzelnen verbergen sich hinter den Überschriften folgende Themen:

### Allgemeine Lebensprobleme:

Sterben, Trauer, Tod; Alleinsein, Kontaktschwierigkeiten; körperliche Erkrankung, Behinderung, Unfall; Anpassung an neue Lebenssituationen; Sexualität; Identitätsprobleme; Schwangerschaft und Geburt; altersspezifische Fragen

### Beziehung, Partnerschaft, Ehe:

Partnersuche, Partnerwahl; Alltagskonflikte; Nichtverstehen, Entfremdung; Bedrohung, Gewalt; sexuelle Probleme; Trennung, Scheidung

### Soziales Umfeld:

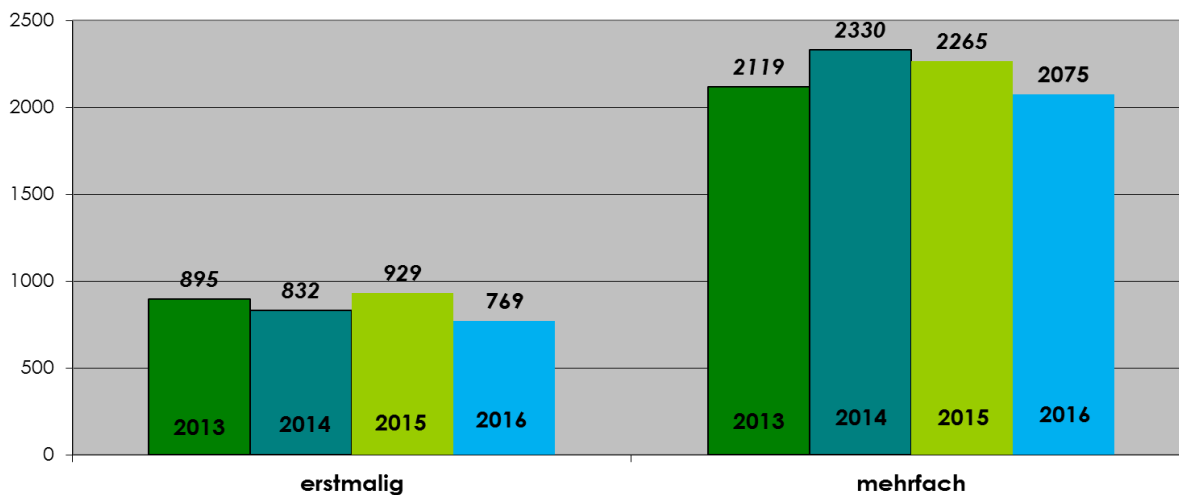
Probleme mit sozialen Rollen; Schule, Ausbildung; Arbeitsplatz, Beruf; Umgang mit Behörden und Institutionen; Arbeitsplatzverlust, Arbeitslosigkeit; Wohnungsprobleme, Unterbringung, Obdachlosigkeit; Gewalt

### Familie, Kinder, Freunde:

Ablösung von Eltern; Ablösung von Kindern; Erziehungsschwierigkeiten; Probleme in Stieffamilien; Probleme Alleinerziehender; Konflikte mit Verwandten; Konflikte mit Freunden

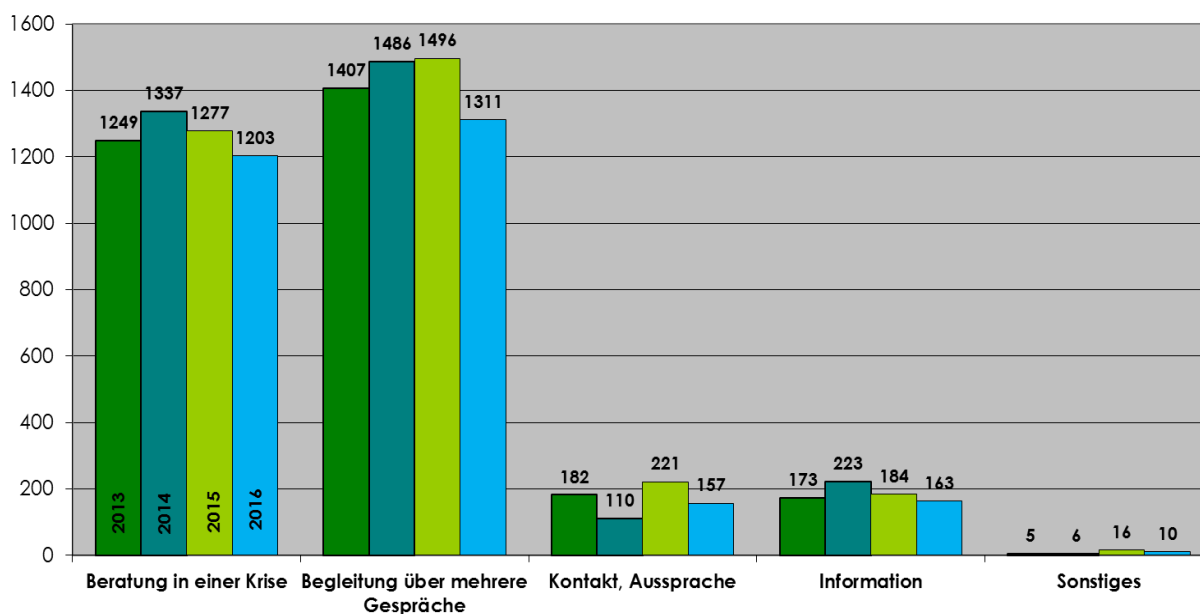
Das Thema **Glaube und Religion** wird in den Beratungsgesprächen selten isoliert angesprochen, meist kommt es verwoben mit anderen Themen ins Gespräch.

## Häufigkeit des Kontakts

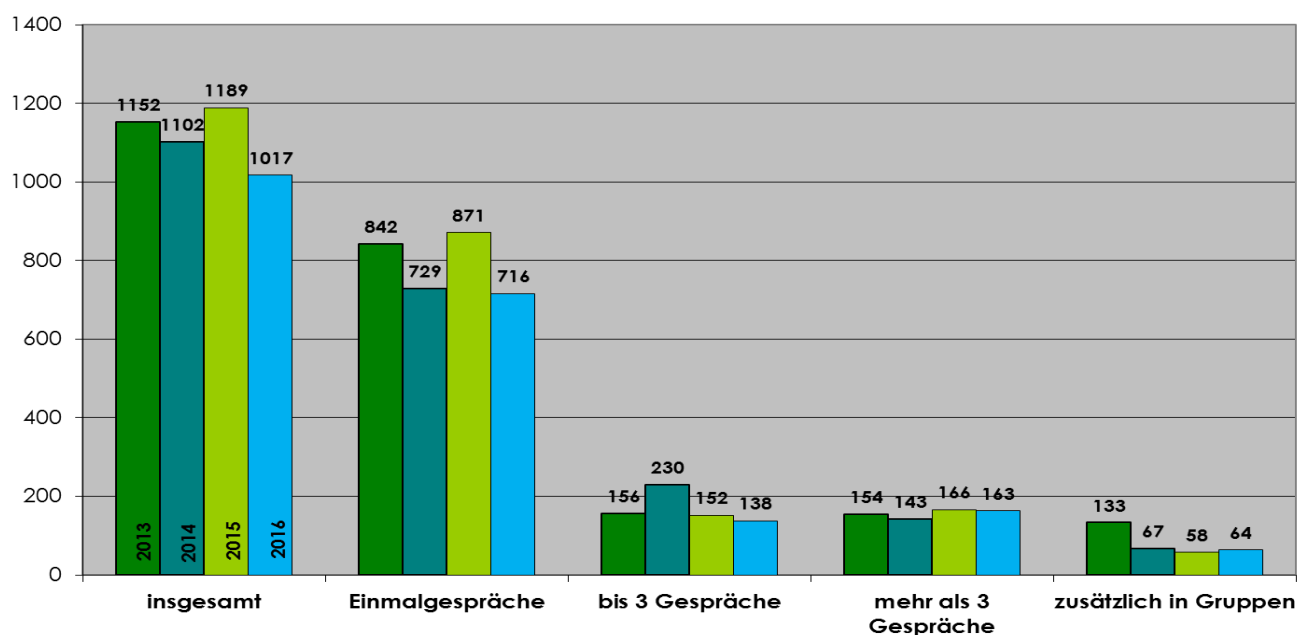


Die Anzahl der Menschen, die im Jahr 2016 die **brücke** zum ersten Mal aufgesucht haben, ist im Vergleich der letzten Jahre etwas zurückgegangen. Alle Besucher, die in den vergangenen vier Jahren schon einmal in der **brücke** waren, gelten als Mehrfachbesucher.

## Anlass des Besuchs

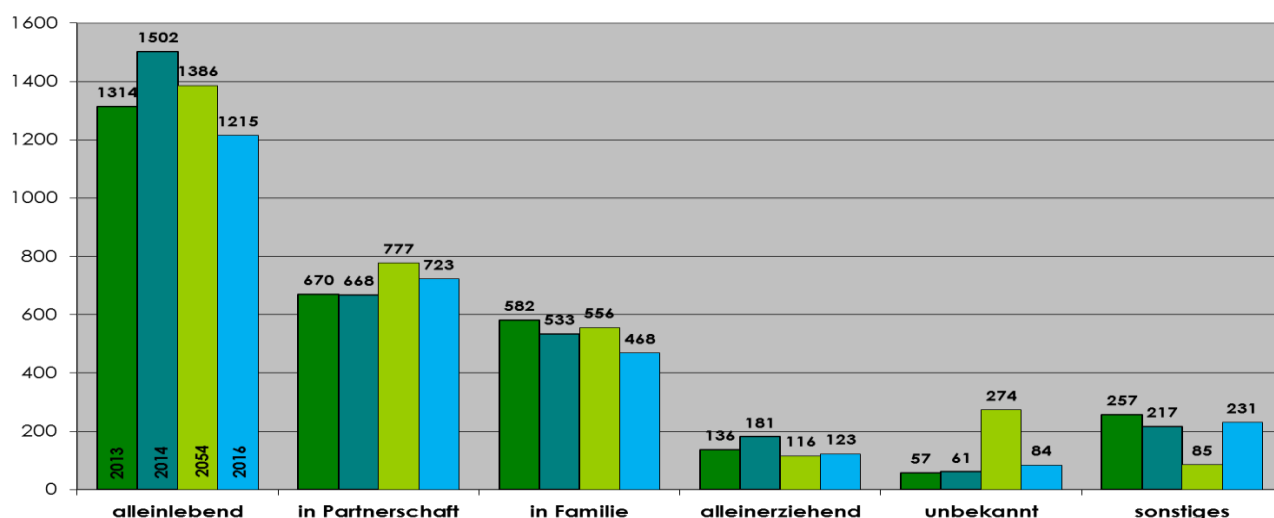


## Besucherzahlen



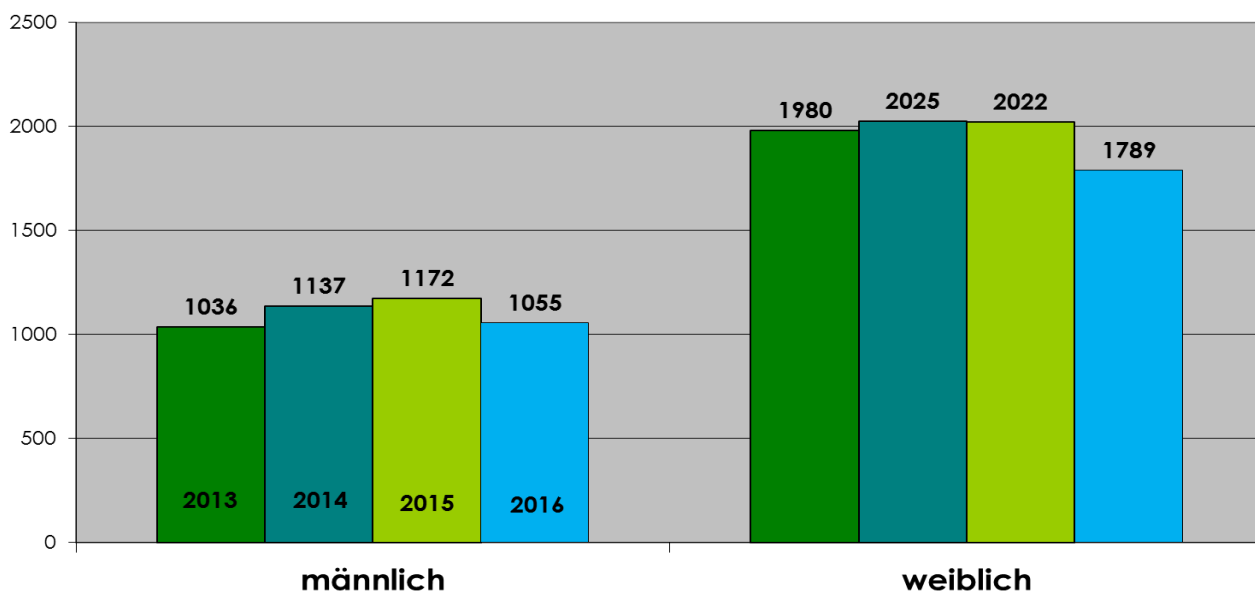
Zusätzlich zur Anzahl der Beratungsgespräche halten wir anonymisiert fest, mit wieviel verschiedenen Menschen wir jedes Jahr Gespräche führen. Seit Jahren sind das über 1000 Personen. Zwei Drittel dieser Menschen suchen die **brücke** für ein Gespräch auf. Weitere 138 Personen kamen zu zwei oder drei Gesprächen in die **brücke**. 163 Menschen sind immer wieder bzw. länger mit der **brücke** in Kontakt und erfahren eine Begleitung über mehr als drei Gespräche. 64 Besucher nahmen 2016 zusätzlich an einem Gruppenangebot in der **brücke** teil. (Selbsterfahrungsgruppe, Familienaufstellung, Entspannungsgruppe).

## Lebensformen

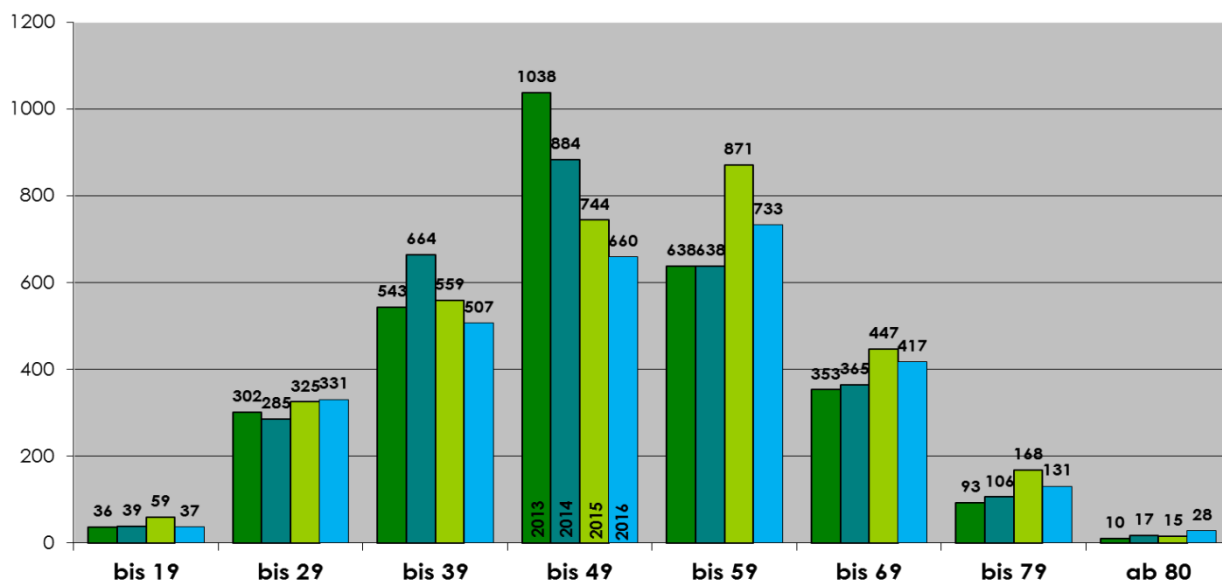


Unter den Besuchern waren 2016 auch 54 Paare und 47 Familien/Gruppen (in der Gesamtstatistik enthalten).

## Geschlecht



## Alter



Die Zahl der Besucher zwischen 40 und 49 Jahren geht kontinuierlich zurück, die Zahl der Besucher zwischen 50 und 59 Jahren nimmt zu. Dies könnte auf eine Verschiebung der sogenannten „Midlife-Crises“, der biografischen Krisenthemen beim Auszug der Kinder, beim Erreichen oder Nichterreichen des beruflichen Ziels und beim Blick auf die als begrenzt erfahrbare Lebenszeit hindeuten.

## Wohnort

Drei Viertel unserer Besucher kommen aus dem Stadtgebiet Karlsruhe, ein Viertel kommt von außerhalb bzw. wir kennen den Wohnort nicht.



## Interne Gremien

### Das Kuratorium

Das Kuratorium der **brücke** ist verantwortlich für die seelsorgerlich – beraterische Grundkonzeption der **brücke**, für die Sicherstellung der Finanzierung und die Durchführung des Kooperationsvertrags, den die Träger der **brücke** miteinander geschlossen haben. Stimmberechtigte Mitglieder des Kuratoriums sind:

- Pfarrer Dirk Keller (ev.)
- Frauke Ostmann (ev.)
- Alois Ramstötter (kath.)
- Dekan Thomas Schalla (ev.)
- Alexander Sester (kath.)
- Dekan Hubert Streckert (kath.), Vorsitzender

Die Mitglieder des Leitungsgremiums der **brücke** nehmen an der Sitzung des Kuratoriums mit beratender Stimme teil.

Das Kuratorium traf sich im Jahr 2016 zu einer Sitzung.

### Das Leitungsgremium

Die Leitung der **brücke** obliegt dem Leitungsgremium. Es ist verantwortlich für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung, für die Koordinierung und Weiterentwicklung der Arbeit der **brücke** sowie für die Gewinnung, Auswahl und Ausbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Mitglieder des Leitungsgremiums sind der Leiter als Vorsitzender, die weiteren hauptamtlichen Mitarbeitenden und zwei jeweils auf zwei Jahre gewählte Vertreterinnen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Im Berichtszeitraum waren dies Angelika Lieners und Helga Moysich.

Das Leitungsgremium tagt in der Regel alle sechs Wochen.

### Die Mitarbeiterversammlung

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der **brücke** treffen sich mindestens einmal jährlich zur Mitarbeiterversammlung. Hier werden wichtige Informationen und Berichte mitgeteilt und Vorhaben, Ideen und Anregungen miteinander besprochen.

2016 fand eine Mitarbeiterversammlung statt.

Darüber hinaus trafen sich die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu wöchentlichen **Dienstbesprechungen** und in größeren Abständen zur **Supervision**.

## Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der brücke

### Die Hauptamtlichen:

Ute Bachteler (30%)	Diplom-Psychologin Zusatzausbildung in Gestalttherapie und Systemischer Therapie
Michael Dietze (100%)	Pfarrer für beratende Seelsorge (ev.) HP Psychotherapie, Tiefenpsychologe, Ausbildung in systemischer Sexualberatung
Claudia Doll (70%)	Diplom-Sozialpädagogin (FH) HP Psychotherapie, Zusatzausbildung in personenzentrierter Beratung, in Gestalttherapie, in systemisch integrativer Paarbe- ratung (H. Jellouschek) und systemischer Struktur- und Familienaufstellung.
Martin Kühlmann (50%)	Leiter der <b>brücke</b> Diplom-Theologe (kath.), Ehe-, Familien- u. Lebensberater
Katharina Stauch (50%)	Diplom-Sozialpädagogin (FH) Zusatzausbildung in klientenzentrierter Gesprächs- führung, wertorientierter Imagination und Entspannungstherapie, Burnoutberaterin

### Die Ehrenamtlichen:

Rosemarie Appel	Angelika Lieners
Carmen Becker	Ortrud Manz
Beatrix Brey	Helga Moysich
Monika Dassler	Gabriele Raff
Rosemarie Grünling	Claudia Rath-Wiemer
Helga Hagmaier	Sigrid Stober
Monika Harnischfeger	Waltraud Vogel
Inge Hepp	Doris Wagner-Schickle
Cornelia Hintze	Claudia Will
Gisela Illmann	Friedegard Zimmermann